

# GESELLSCHAFT HISTORISCHER NEUMARKT DRESDEN E.V.



**Neumarkt-Newsletter Juli 2014**

## **Rekonstruktion, Wiederaufbau und klassischer Städtebau in Dresden und anderswo**

### **Dresden: WICHTIG: SZ-Umfrage zum Neustädter Markt**

Wie soll der Neustädter Markt irgendwann einmal aussehen? Jetzt wurde aktuell wieder einmal eine Diskussion dazu angeschoben: Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, die FDP und die Gesellschaft Historischer Neumarkt Dresden e. V. setzen sich schon seit längerer Zeit für eine Veränderung des Platzes ein. Auch die Landeshauptstadt Dresden selbst möchte den Neustädter Markt verändern und plant hierzu, die Rähnitzgasse zum Platz hin öffnen. Auch soll für eine bessere Erreichbarkeit des Kunsthausplatzes die Plattenbauten Neustädter Markt 4 und 5 zumindest teilweise abgerissen werden.

Verhandlungen mit dem Besitzer, der Gagfah, waren bisher immer wieder zum Scheitern verurteilt, obwohl man vor Jahren beim Verkauf der Woba eigentlich den Abriss von 3.000 Wohnungen ausgehandelt hatte. Nach längeren Rechtsstreitigkeiten verhandeln die Gagfah und die Landeshauptstadt Dresden nun wieder miteinander.

Die Sächsische Zeitung hat nun **vom 12. bis 21. August** zu einer Telefonumfrage aufgerufen, in der sie die Dresdnerinnen und Dresdner um ihre Meinung bittet in der Frage: Die Stadt will den Platz um den Goldenen Reiter verschönern. Dafür soll die Gagfah zwei Wohnblöcke an der Großen Meißner Straße zum Barockviertel hin abreißen. Finden Sie das richtig? *Rufen Sie von 9 bis 18 Uhr an unter 0351/48642299.*

Die GHND unterstützt diese Umfrage sehr und bittet alle Empfänger des Newsletters sich rege an der Umfrage zu beteiligen

### **Dresden: Neuer Stadtrat gewählt**

Die Dresdner haben die bisherige bürgerliche Mehrheitskoalition aus CDU, FDP und Bürgerfraktion nach 25 Jahren abgewählt. Sie folgen damit einem allgemeinen deutschlandweiten Trend. Im Vordergrund der Entscheidungsfindung vieler Bürgerinnen und Bürger standen bei der Wahl vor allem soziale Themen und die praktische Erfahrung bei den Diskussionen um wichtige Großprojekte, wie die Hafencity, das Globus-Projekt, die Sanierung der Albertbrücke und der

Königsbrücker Straße, aber auch der soziale Wohnungsbau mit der Neuschaffung eines städtischen Immobilienunternehmens. Erstaunlicherweise spielten die aktuellen großen kulturellen Bauvorhaben mit dem Bau der Philharmonie und der Operette und das bisher Erreichte in der Stadt keinen hohen Stellenwert im Wahlkampf. Die Dresdner setzten auf neue Kräfte und neuen Elan im Dresdner Stadtrat. An der praktischen Arbeit wird sich nun zeigen, wie die neue linke Mehrheitskoalition im Dresdner Stadtrat zu den eher traditionellen Themen wie Rekonstruktion und klassischer Städtebau steht, wie der Dresdner Neumarkt als Herz und Seele der Stadt in der erreichten hohen Qualität zu Ende geführt und am Neustädter Markt, als städtebaulicher Gelenkachse, eine Verschmälerung der überbreiten Verkehrsachse und eine bauliche Verdichtung möglich wird.

Folgende Sitzverteilung hat sich durch die jüngste Kommunalwahl ergeben:

CDU	21 Sitze
DIE LINKE	15 Sitze
Bündnis 90/Die Grünen	11 Sitze
SPD	9 Sitze
FDP	3 Sitze
Bündnis Freie Bürger	2 Sitze
NPD	2 Sitze
AfD	5 Sitze
Piraten	2 Sitze

### **Berlin: Stadtschloss wächst und wächst**

Erfreuliches aus Berlin: Der Wiederaufbau des Berliner Stadtschlusses/Humboldtforum schreitet mit Riesenschritten voran. Der Bau ist fast überall bereits bis zum dritten Obergeschoss gediehen – Im Herbst soll der Rohbau abgeschlossen sein, im Frühjahr soll mit der Ziegelummantelung begonnen und die ersten barocken Sandsteinornamente eingebaut werden.





Neuer Ostflügel von Franko Stella. Im Hintergrund der Berliner Dom (alle Fotos: Torsten Kulke, Dresden)

### **Berlin: 50 Millionen Euro für nationale Städtebau-Projekte Projektauftrag für neues Förderprogramm**

Das Bundesbauministerium hat ein neues Förderprogramm für Investitionen in nationale Projekte des Städtebaus aufgelegt: Insgesamt stehen 50 Millionen Euro für Projekte von besonderer nationaler Bedeutung und Qualität zur Verfügung. Dabei geht es vor allem um große, baulich anspruchsvolle und auch experimentelle Vorhaben. Das Programm ergänzt die Städtebauförderung des Bundes, die in diesem Jahr von 455 Millionen auf 650 Millionen Euro angehoben wurde. Somit stehen insgesamt 700 Millionen Euro zur Verfügung. Der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesbauministerium, Florian Pronold, betonte: *„Mit dieser Bundesinitiative werden Kommunen unterstützt, die gute Ideen für die Zukunft ihrer Stadt haben oder städtebauliche Aufgaben mit nationaler Relevanz umsetzen. Wir suchen herausragende Projekte, die beispielgebend sind für die Lösung von drängenden Stadtentwicklungsaufgaben in Deutschland und darüber hinaus.“* Das Bundesbauministerium erwartet Anträge aus den Bereichen Denkmalschutz (Projekte von

nationalem Rang wie z. B. UNESCO-Welterbestätten), bauliche Kulturgüter mit außergewöhnlichem Wert sowie Maßnahmen zur energetischen Erneuerung und Grün in der Stadt.

Das Bauministerium geht auch in der öffentlichen Diskussion des Programms neue Wege. Alle Städte und Gemeinden werden aufgefordert, ihre Ideen und Vorschläge zu formulieren. Zur Bewertung dieser Vorschläge setzt das Ministerium eine Jury ein. Interessierte Städte und Gemeinden sind aufgerufen, bis 22. September 2014 Projekte beim Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) einzureichen. Die Auswahl und die Vergabe der Fördermittel sollen noch in diesem Jahr erfolgen.

[www.nationale-staedtebauprojekte.de](http://www.nationale-staedtebauprojekte.de)

### **Frankfurt/Oder: Rekonstruktion des Bolfrashauses fast fertig**

Gute Nachrichten aus Frankfurt an der Oder – einer Stadt, die eigentlich nicht für größere historische Wiederaufbauprojekte bekannt ist: In der nach 1945 fast vollständig abgeräumten Altstadt steht die Rekonstruktion des Bolfrashauses (der Newsletter berichtete bereits) unmittelbar vor dem Abschluss. 1540 wurde das Haus erstmals erwähnt, 1567 war es im Besitz des Bürgermeisters Albrecht Wins, der es neu gebaut zu haben scheint. Nach dem Tode Wins im Jahr 1583 ging das Haus an seine Erben, zu denen auch Bürgermeister Adam Bolfras gehörte. Der Sohn, Michael Bolfras, ließ 1597 aus Sandstein an der Hausecke zum Markt einen zweigeschossigen Runderker errichten. Mit diesem Bauteil – es erinnert nicht von ungefähr an den nur etwas früheren Runderker am Heinrich-Schütz-Haus in Dresden – hob der Bauherr, seines Zeichens Syndikus der Universität und Kanzler der Johanniter-Ordensballei Sonnenburg, sein Haus über die an sich schon prächtigen Häuser am Markt hervor. 1945 wurde das Haus vollständig zerstört. Nach Abschluss des Wiederaufbaus soll es als deutsch-polnisches Begegnungszentrum dienen.

<http://www.stadtbild-deutschland.org/forum/index.php?page=Thread&postID=177409#post177409>

<http://bolfras-kleist.eu/de/kleisturm/zur-zukunft/>



Fotos: „spreetunnel“ [www.stadtbild-deutschland.de](http://www.stadtbild-deutschland.de)



**GHND-Veranstaltungen:**

Gedenkfeier für Dr. Heidrun Laudel  
am 17. Oktober, 16.00 Uhr  
im Festsaal des Dresdner Stadtmuseum

**Veranstalter:**

Gottfried Semper-Club e. V.  
Dresdens Erben e. V.  
Gesellschaft Historischer Neumarkt e. V.

# Aufruf

## Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freunde des Neumarkts

Wer kennt es nicht?

„Da kann man doch nichts machen, die machen doch sowieso was sie wollen!“

Das stimmt nicht!

Das ist deutlich zu sehen, wenn man heute durch das im Wiederaufbau begriffene historische Zentrum Dresdens rund um die Frauenkirche geht.

Es ist eine unbestrittene Tatsache, dass ohne das nun fast 15 Jahre währende bürgerschaftliche Engagement der GHND der Neumarkt heute ganz anders aussehen würde.

Vieles ist erreicht worden, aber viele Aufgaben stehen noch an:

Noch immer ist ein Drittel des Gebietes offen und wir müssen uns weiter aktiv einbringen.

Es ist für *jeden* möglich, sich einzubringen und zu helfen!

Werben Sie neue Mitglieder

Für erfolgreiche Freundschaftswerbung gewähren wir eine Gutscheine über 20 € zur Erfüllung Ihrer Wünsche aus dem Angebot unseres Informationspavillons.

Werden Sie selbst Mitglied

Werden Sie aktiv in der Vereinsarbeit

Beraten Sie Interessierte im Pavillon

Helfen Sie mit bei Veranstaltungen

Jede Spende – auch noch so klein – zählt

Man kann etwas machen! Aktiv dabei zu sein, sagen zu können, auch einen kleinen Beitrag geleistet zu haben, das ist ein gutes Gefühl!

\*\*\*\*\*

Herausgeber:

Gesellschaft Historischer Neumarkt Dresden e. V., Rampische Str. 29/Salzgasse 8, 01067 Dresden

Redaktion: Dr. Stefan Hertzog/Torsten Kulke

**Spendenkonto 3120130310 Ostsächsische Sparkasse Dresden BLZ 85050300**

**IBAN DE24850503003120140472 BIC OSDDDE 81**